

# Aus dem Vereinsleben

## Geschäftsbericht für das Vereinsjahr 2011

Im Jahre 2011 erfolgte zum zweiten Male in der zwanzigjährigen Geschichte des Förderkreises ein Wechsel an der Spitze des Vereins. Nach 18 Jahren erfolgreicher Tätigkeit hatte sich Günter Benser entschlossen, nicht mehr für die Funktion des Vereinsvorsitzenden zu kandidieren. Für sein langjähriges engagiertes Wirken gebührt ihm unser aller Dank. Zum neuen Vorsitzenden wurde Reiner Zilkenat auf der Jahresversammlung am 21. Mai 2011 gewählt. Dank eines seit vielen Jahren eingespielten Teams und der Aktivitäten vieler Vereinsmitglieder sowie der Tatsache, dass Günter Benser auch weiterhin seine Erfahrungen und Kontakte dem Verein als Beisitzer des Vorstands zur Verfügung stellt, konnte der Förderkreis trotz dieser Zäsur seine Tätigkeit kontinuierlich weiterführen. Der Vorstand beschäftigte sich 2011 schwerpunktmäßig mit der Herausgabe einer Festschrift anlässlich des 20. Jahrestages der Gründung des Förderkreises, der Durchführung eines gemeinsam mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung organisierten Kolloquiums zum Thema „Basisdemokratie und Arbeiterbewegung – Erfahrungen und Vermächtnisse“ sowie der Publikation der Ergebnisse dieser Konferenz. Auch auf den anderen Betätigungsfeldern konnte die Arbeit erfolgreich fortgesetzt werden.

### 1. Öffentlichkeitsarbeit

#### 1.1. Wissenschaftliches Kolloquium „Basisdemokratie und Arbeiterbewegung – Erfahrungen und Vermächtnisse“

Das Ehrenkolloquium zum 80. Geburtstag von Günter Benser fand am 14. Januar 2011 in Berlin mit 120 Teilnehmern statt. Es war eine Gemeinschaftsveranstaltung unseres Förderkreises mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg und der zentralen Rosa-Luxemburg-Stiftung. Bei der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung und Durchführung waren Mitglieder des Förderkreises u.a. beim Entwerfen der Konzeption, der Gewinnung von Referenten und Moderatoren und als Vortragende selbst aktiv beteiligt. Für ihren Einsatz ist insbesondere dem Geschäftsführer der RLS Brandenburg Detlef Nakath und unserem Vorstandsmitglied Rainer Holze zu danken. Zeitnah zum Kolloquium erschienen gekürzt der Schlussvortrag Günter Bensors und der Beitrag von Manfred Neuhaus im „Neuen Deutschland“. Kolloquiumsberichte finden sich im „JahrBuch Forschungen zur Geschichte der Arbeiterbewegung“ (Ingo Materna), der Zeitung „junge Welt“, der Monatszeitschrift „Leipzigs Neue“ und im „Rundbrief“ der Arbeitsgemeinschaft Rechtsextremismus/Antifaschismus beim Bundesvorstand der Partei DIE LINKE (Rainer Holze), in der Zeitschrift „Sozialismus“ (Andreas Diers) und in den „Mitteilungen des Förderkreises“ (Reiner Zilkenat).

## 1.2. „Basisdemokratie und Arbeiterbewegung. Günter Benser zum 80. Geburtstag“ Sammelband

Für die Erarbeitung des Konferenzbandes, dessen Vertrieb und die Gewinnung von Rezensenten haben sich Siegfried Prokop, Vorsitzender der RLS Brandenburg, und Rainer Holze von Anfang an besonders engagiert. Der 2011 im Karl Dietz Verlag Berlin erschienene, von beiden herausgegebene und von Marga Voigt lektorierte Sammelband umfasst 288 Seiten. Er enthält neben dem Vorwort, den vorgetragenen Beiträgen und einer thematischen Auswahlbibliographie des Jubilars weitere ergänzende Studien von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern östlicher und westlicher Provenienz. Die einzelnen Aufsätze beleuchten das Spannungsverhältnis von Basisdemokratie und Arbeiterbewegung. Untersucht werden sowohl das historisch-gegenständliche als auch gedanklich-analytische Wesen, Erfolge und Niederlagen, Möglichkeiten und Grenzen basisdemokratischer Bestrebungen. Verdeutlicht wird der nicht geringe kulturelle und zivilisatorische Anteil der Arbeiterbewegung an einem aufgeklärten und weitestgehend befriedeten Europa. Damit wird in der o.g. Publikation ein Problemkreis behandelt, dem bislang viel zu wenig Beachtung geschenkt wurde. Der Sammelband wurde in Meinungsäußerungen bereits sehr positiv zur Kenntnis genommen.

## 1.3. „Mitteilungen des Förderkreises“ (MFK)

Im Vereinsjahr 2011 erschienen im März und September die sehr informativen Nummern 39 und 40 der „Mitteilungen“. Veränderungen erfolgten innerhalb der Redaktion: Günter Benser beendete mit der Nr. 40 sein langjähriges erfolgreiches Wirken als Herausgeber und mit der Nr. 37 als Redakteur. Ab Nr. 41 wird Reiner Zilkenat als Herausgeber der MFK und Verantwortlicher im Sinne des Presserechts fungieren. Auch Kurt Metschies schied im Mai 2011 nach vielen Jahren aktiver Mitarbeit aus der Redaktion aus, die seither vom Duo Birgid Leske / Rainer Holze gebildet wird. Er wird jedoch weiter mit seiner Rubrik „Findmittel“ sowie Rezensionen in den „Mitteilungen“ präsent sein.

Als Sonderheft der MFK erschien zum 20. Jahrestag der Vereinsgründung eine Festschrift. Darin wird u.a. an die Anfangsjahre unseres Vereins erinnert (Henryk Skrzypczak, Klaus Höpcke, Inge Pardon, Heinz Sommer), das internationale Wirken der Förderkreismitglieder verdeutlicht (Birgid Leske) und das Publikationsecho unseres gemeinsam mit der Friedrich-Ebert-Stiftung herausgegebenen Bandes „Bewahren–Verbreiten–Aufklären“ analysiert (Rainer Holze). Ein Editional und die Vereinschronik der Jahre 2006 bis 2011 (Günter Benser) komplettieren ebenso wie Dokumente aus den Anfangsjahren das Heft.

## 1.4. „Bewahren – Verbreiten – Aufklären. Archivare, Bibliothekare und Sammler der Quellen der deutschsprachigen Arbeiterbewegung“

Bisher sind in Fachzeitschriften, Zeitungen und Internetmagazinen 25 Rezensionen und Annotationen des Bandes erschienen – davon sieben im Jahre 2011.

## 1.5. Vorträge

In der gemeinsam mit der SAPMO im Bundesarchiv und der Johannes-Sassenbach-Gesellschaft e.V. durchgeführten Vortragsreihe fanden wiederum vierteljährlich Veranstaltungen statt. Jens Hildebrandt behandelte die Beziehungen zwischen DGB und

FDGB vom Kalten Krieg bis zur Neuen Ostpolitik (1955 bis 1969). Andreas Malycha referierte über den „Konsumsozialismus Honeckers“ im Lichte der Kontroversen um die Wirtschaftsstrategie im Politbüro der SED in den 1970er Jahren. Ursula Schröter erörterte die Problematik DDR-Sozialismus und Patriarchat. Gerhard Engel stellte seine neue Biografie über Johann Knief (1880 bis 1919) vor.

Als Auftakt zur 20. Jahresversammlung hielt Reiner Zilkenat einen Vortrag über die „‘Vereinigung für freie Wirtschaft’ – Ein weithin unbekannter Bestand zur Geschichte der Arbeiterbewegung in der Weimarer Republik im Bundesarchiv Berlin-Lichterfelde“.

## **2. Zusammenarbeit mit der SAPMO (BArch) und Interessenvertretung der Mitglieder**

Die Zusammenarbeit mit der Stiftung erstreckte sich vor allem auf die Gestaltung der gemeinsamen Vortragsreihe. Über die Entwicklung der Stiftung wird mit Berichten über Kuratoriumssitzungen, über Neuzugänge in den Beständen und über die Ergebnisse wesentlicher Erschließungsarbeiten regelmäßig in den MFK informiert.

## **3. Beziehungen zu anderen Vereinen**

### **3.1. ITH**

Als Vertreter des Förderkreises nahm Ralf Hoffrogge an der diesjährigen Generalversammlung und der Konferenz der ITH teil. Die vom Förderkreis erhaltene finanzielle Unterstützung erstattete er an die Kassenverantwortliche zurück, ebenso Andreas Diers, der aus zwingenden Gründen nicht an der Linzer Tagung teilnehmen konnte. Ralf Hoffrogge mailte der Redaktion der MFK zeitnah den Konferenzbericht.

### **3.2. IALHI**

Der Förderkreis zählt zu den regelmäßigen Beitragszahlern der IALHI. Der Bericht über die IALHI-Tagung 2011 in Bonn wurde freundlicherweise von Frau Dr. Anja Kruke, Leiterin des Archivs der Sozialen Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung, gefertigt.

### **3.3. Weitere Vereine**

Im Geschäftsjahr 2011 entwickelten sich besonders zur Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg sehr enge Arbeitsbeziehungen. Die langjährigen Kontakte zum Bildungsverein „Helle Panke“ und zum „Förderverein für Forschungen zur Geschichte der Arbeiterbewegung“ wurden kontinuierlich fortgeführt. Unser Förderkreis wird sich darum bemühen, die Kontakte zur Johannes-Sassenbach-Gesellschaft und auch zum Berliner Verein zur Förderung der MEGA-Edition zu intensivieren.

## **4. Vereinsangelegenheiten**

Der Vorstand trat regelmäßig einmal im Quartal zusammen. Im Mittelpunkt standen in diesem Vereinsjahr vor allem die Vorbereitung des Vereinsjubiläums und der Jahresversammlung, die die Neuwahl des Vorstandes einschloss. Ferner nahm der Vorstand Berichte der Redaktion der MFK über ihre Arbeit entgegen. Er befasste sich mit dem Sammelband zu Ehren Günter Bensors und der Gewinnung neuer Mitglieder.

Exakte Angaben über die Mitgliederbewegung werden mit dem Kassenbericht unterbreitet. Das Protokoll der 20. Jahresmitgliederversammlung wurde in Nr. 40 der MFK veröffentlicht. Der Vorstand dankt allen Mitgliedern, die das Wirken unseres Vereins auf unterschiedliche Art und Weise befördert haben, für ihr Engagement.